

Den Glückwünschen des Börsenvereinsvorstehers schloß sich an der Vorsitzende des Verbandes der Kreis- und Ortsvereine Herr Schmidt-Hannover, Herr Dr. Schumann-Stuttgart unter Überreichung eines prächtigen Blumenkorbes für den Süddeutschen Buchhändlerverband und einer Tischglocke für den Württembergischen Verband, die engen Beziehungen betonend, die allezeit zwischen beiden Verbänden bestanden haben und noch bestehen, vor allem zum Süddeutschen Verband, in dessen Vorstand stets Vorstandsmitglieder des Badisch-Pfälzischen Verbandes mitgewirkt haben; für die Buchhändlergilde brachte Herr Alt-Frankfurt a. M. die Glückwünsche dar, und schließlich folgten noch der Mitteldeutsche Buchhändler-Verband und der Verein Frankfurter Buchhändler. Der Vorsitzende sprach allen Verbänden und ihren Vertretern den herzlichsten Dank aus.

Nun folgte ein sehr stimmungsvolles Bild. Der Vorsteher des Börsenvereins verlieh an die der Feier beizuhabenden Veteranen der Arbeit, fünf Herren und eine Dame, die Urkunden und Ehrenzeichen für treue Dienste. Im ganzen waren 39 Auszeichnungen an treue und langbewährte Mitarbeiter verliehen worden, darunter 31 allein an die Firma Herder & Co. in Freiburg, in deren Namen der Vorsitzende des Arbeiterrates Herr Banghaf dankte und betonte, daß diese Auszeichnungen mehr die Firma ehren, deren Verhalten zu den Angestellten musterhaft sei. Für die in Heidelberg Dekorierten sprach Herr Lamprcht (Bangel & Schmitt), der in bewegten Worten seinem jetzigen Prinzipal Herrn Freihen, wie seinem früheren, dem ihm unvergesslichen Otto Petters, Worte der Verehrung und Dankbarkeit widmete.

Damit und mit Gratulationsbezeugungen vieler Gäste erreichte der schöne und stimmungsvolle Festakt, der allen Teilnehmern unvergessen bleiben wird, sein Ende.

Die Damen der Heidelberger Kollegen hatten mittlerweile in emsiger Arbeit im Saale der Voge ein Frühstück gerichtet, wohin nun alles strömte und wo bald kein Platz mehr war für alle Gäste. Traulich saß alles beisammen und ließ sich die köstlichen Pasteten, Brote und Salate, die kräftige Fleischbrühe und den von Bitter-Neustadt gestifteten Neustadter Grein munden. Bald herrschte eine fröhliche Stimmung, Weiblein und Jungfrauen, Angestellte, Markthelfer, Schriftsteller, Vertreter der Presse, Vorsteher und Syndikus des Börsenvereins, Vertreter der Vereine und Angehörige des Badisch-Pfälzischen Verbandes saßen einträchtig neben- und durcheinander, und emsig bemühten sich die Damen um Speise und Trank.

Gegen ¼4 Uhr blies man zum Aufbruch und wanderte hinauf zur Mollentur. In dem neuerrichteten schönen Saale des Gasthauses war für etwa 150 Personen gedeckt, und bald füllte sich der geschmackvolle Raum mit der großen Zahl der Gäste, die sich das wirklich vorzüglich zubereitete Mahl schmecken ließen. Das Fest hat wohl bei allen Teilnehmern einen einzig schönen Eindruck hinterlassen. Der Vorsitzende begrüßte die Gäste, Herr Max Röder ließ den Verband leben und seine Rede ausklingen in einem Hoch auf den deutschen Buchhandel, Herr Krauß-Kaiserslautern ließ die Damen leben, Herr Helbing-Frankfurt sprach auf das deutsche Vaterland, Herr Speyer-Freiburg feierte in schönen, tiefempfundenen Worten den Vorsitzenden des Verbandes, der heute zum 12. Mal wiedergewählt worden sei, und seine Gattin. Daneben ließ die Musik ihre Weisen ertönen, und gegen Schluß des Essens begannen bewährte Künstler uns mit ihren Gesängen und ihrem Spiel zu erfreuen, so Fräulein zur Nieden, Herr Stord, Herr Dr. Kruthofer und endlich Herr Dr. Ebbede mit seiner Laute, der stundenlang die Hörer hinriß und festhielt. Schließlich kamen auch die Jugend und die, welche sich jung fühlten, zu ihrem Recht, und die Mitternachtsstunde nahte bereits, als sich noch die letzten Paare im Tanze wiegten oder den Weisen von Hans Ebbede lauschten. Allseitig war das Gefühl, daß man selten ein so schönes, so harmonisch verlaufenes Fest begangen hatte wie dieses 50jährige Stiftungsfest des Verbandes.

Bei Tisch wurden die Teilnehmer durch mannigfache Gaben der Firmen Koch, Neff & Detinger, Stuttgart (Schreibblock), Hädede, Stuttgart (Diotima-Almanach), Belten, Karlsruhe (eine

Serie prächtiger Postkarten), E. v. König, Heidelberg (Postkarten), Hörning, Heidelberg (Speisenfolge), erfreut, sowie durch die prächtige Festgabe des Verbandes, welche bei Tisch verteilt wurde.

Mit dieser Festschrift hat sich der Verband ein bleibendes Denkmal gesetzt, das stets einen hohen Wert besitzen wird. Dank der Beihilfe des Börsenvereins und dem großen Entgegenkommen der E. S. Müller'schen Druckerei in Karlsruhe gelang es, dies Werk fertigzustellen. Die Festgabe enthält einen Aufsatz über den Gründer des Verbandes, eine Skizze über die Entwicklung des Verbandes, eine kurze, reich illustrierte Geschichte des Buchhandels in Baden seit 1800 von Eckardt, Geschichte des Buchhandels in der Pfalz von Gerle, einen wissenschaftlich bedeutsamen Aufsatz über den Heidelberger Drucker und Verleger Engelmann von A. Carlebach, Aufsätze von W. Rieseberg, Hans Bott, Dr. Hohly und schließlich eine Fülle von Sprüchen, kurzen Essays, Gedichten badisch-pfälzischer Dichter, wie Ludwig Findh, Wilh. von Scholz, W. Schäfer, Lina Sommer, Andersen-Regö, Rud. Straz, Aug. Ganther, Carrillon, Norbert Jacques, Alice Berend, Romeo, Bierordt, Emanuel von Bodman, E. Scheuermann, Alex. v. Gleichen-Ruzwurm, B. Rüttenauer, D. Frommel, Alfred Mombert, Wilh. Marnet und Wilhelm Weigand. 19 Bogen umfaßt die Festgabe, von der Exemplare zu 10 Mark bar abgegeben werden.

Der Montag-Morgen war freigegeben. Es wurden Sammlungen besichtigt, manche Teilnehmer mußten sich aber von den Anstrengungen des Vortages erholen und haben erst sehr spät gefrühstückt. Mittags 1 Uhr fand sich ein großer Teil der Buchgesellen und Damen an der Bahn ein, um bei herrlichem Sonnenschein, wir waren überhaupt vom Wetter sehr begünstigt, nach Neckarsteinach zu fahren und von da über die Burgen den einzig schönen Weg nach Neckargemünd zu wandern, wo uns eine stattliche Kaffeetafel, es wurden allmählich über 40 Personen, vereinigte. Von da ging es nach Heidelberg zurück zum Abschiedsschoppen im »Perleo«. Nach und nach verschwand ein lieber Gast nach dem andern, der Abschied fiel manchem recht schwer, ein jeder schied aber mit dem Eindruck, einige schöne Stunden am Neckar verlebt zu haben.

Eine große Anzahl Briefe und Glückwünsche traf ein, von denen einige hier mitgeteilt werden sollen. So schrieb der Direktor der Heidelberger Universitätsbibliothek, Professor Sillib, der durch eine Urlaubsreise am Kommen verhindert war:

»Ich wünsche für das Fest einen schönen und guten Verlauf, dem Verband auch für die Zukunft vielen Erfolg, und ich hoffe vor allem, daß die traditionell guten Beziehungen zwischen dem hiesigen Buchhandel und der Universitäts-Bibliothek fort dauern werden.«

Geheimrat Heinsheimer schrieb:

»Ich spreche Ihnen zu diesem bedeutungsvollen Gedentag meine herzlichsten Glückwünsche aus, weiß ich doch durch nähere Befassung mit den Fragen der buchhändlerischen Organisation aufs beste zu würdigen, welche große Verdienste Ihr Verband sich um die geordnete Versorgung des geistiger Nahrung bedürftigen Bevölkerungsteils erworben hat. Möchte dieser Bevölkerungsteil nun auch immer wachsen und unsere Buchhandlungen immer besser gedeihen.«

Der Verein der Buchhändler im Saargebiet sandte folgenden Wunsch:

»Unser Verein ist stolz auf seinen Hintermann, den Badisch-Pfälzischen Buchhändler-Verband. Durch Ihr kraftvolles Eintreten für deutsche Kultur und deutsches Wesen haben Sie unsere Vorpostenstellung wesentlich gesichert. Aufrichtigen Dank und kollegialen Gruß! Auch für die kommenden Jahre reichen wir Ihnen brüderlich die Hand zur Vertretung unserer gemeinsamen Interessen.«

Liebenswürdige Zeilen und treue Wünsche sandten unter anderem Hofrat Bierordt, Geheimrat Salomon Calvi, Geheimrat Siegmund, eine große Anzahl Professoren, Verbände und Kollegen, denen allen hierdurch herzlicher Dank gezollt werden soll.

Aus der großen Anzahl von Telegrammen erwähne ich folgende:

»Ein Lebehoch dem Jubilare!«

So Klingt's von Rhein und Main und Pfalz.

Sein Streben für das Echte, Wahre

Im guten Buche — Gott erhalt's.

Freiburg, 11. Oktober 1925.

Emil Fried.